

PRESSENOTIZEN vom 28. Oktober 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Sonntag, dem **30. Oktober (11 Uhr / 12.30 Uhr)** und am **Montag, dem 31. Oktober (11 Uhr)** laden **Mitglieder des Internationalen Opernstudios** junge Gäste im Vorschulalter, von 3 bis 6 Jahren, ins Gläserne Foyer der Staatsoper zum »**Teddykonzert**« ein. Rund um das Thema »Zeit« singen Elsa Dreisig, Miloš Bulajic, Vincenzo Neri und Dominic Barberi, begleitet von Ursula Stigloher am Klavier, Lieder von Schubert, Grieg, Loewe und Mozart. Friederike Harmsen moderiert die etwa 45 Minuten langen Konzerte. Das Mitbringen eines Kuscheltiers als Begleitung ist ausdrücklich erwünscht! Eintritt 8€ / 4€ für Kinder. Restkarten sind noch verfügbar. Das Opernstudio und die »Teddykonzerte« werden gefördert von der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung. Das Internationale Opernstudio besteht seit November 2007 unter der Leitung des Dirigenten, Pianisten und Sängercoaches Boris Anifantakis. Die künstlerische Gesamtleitung des Opernstudios liegt in den Händen von Daniel Barenboim. Das zweijährige Ausbildungsprogramm dient dem Ziel, junge Künstler intensiv auf eine Karriere im Musiktheater vorzubereiten. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, auf der Bühne der Staatsoper in kleinen und mittleren Partien aufzutreten. Daneben erhalten sie Meisterkurse, Workshops und wöchentlichen Unterricht, der u. a. aus Partienstudium, Ensemblesingen, Szenischem Unterricht, Bewegungs- und Improvisationstraining sowie Stimm- und Fremdsprachen-Coaching besteht.

Die Vorstellung von Puccinis »**Madama Butterfly**« an diesem Sonntag, dem **30. Oktober um 19 Uhr**, ist eine **Familienvorstellung**: Kinder und junge Erwachsene unter 18 Jahren zahlen dann auf allen Plätzen 10 Euro, für die Eltern gilt der Originalpreis. Dieses Angebot ist begrenzt. Die ermäßigten Karten sind buchbar per Telefon unter 030 - 20 35 45 55, per Fax unter 030 - 20 35 44 83, per E-Mail an tickets@staatsoper-berlin.de oder an der Theaterkasse im Schiller Theater. Bis zum Jahresende 2016 gibt es dieses Angebot noch bei fünf weiteren Vorstellungen: bei Händels »**Il trionfo del Tempo e del Disinganno**« am 13. November, bei Mozarts »**Die Zauberflöte**« am 27. November, 23. / 30. Dezember sowie bei Puccinis »**La Bohème**« am 9. Dezember.

Aber nicht nur das Publikum der Zukunft, sondern auch der talentierte professionelle musikalische Nachwuchs steht kommende Woche im Fokus:

Am Montag, dem **31. Oktober um 20 Uhr** stellt sich die **Orchesterakademie** mit einem **Kammerkonzert** im **Gläsernen Foyer** der Staatsoper im Schiller Theater vor. Auf dem Programm mit Musik aus Russland stehen der 1. und 3. Satz von Sergej Rachmaninows Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19, Alexander Borodins Streichquartett Nr. 2 D-Dur sowie das Quintett für Flöte, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier B-Dur von Nikolai Rimsky-Korsakow. Begleitet werden acht junge Musikerinnen und Musiker von den Pianisten Benjamin Moser und Karim Said. Eintritt 15€ / 10€ ermäßigt.

Die **Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin** wurde 1997 von Daniel Barenboim, der Opernleitung sowie Mitgliedern der Staatskapelle gegründet. Mit ihr wird eine jahrhundertealte Praxis der Musikausbildung fortgeführt – die direkte Weitergabe von Spieltechniken und Klangvorstellungen der erfahrenen Musiker an junge Kollegen. Das zentrale Anliegen besteht darin, viel versprechende junge Musiker fortzubilden und engagiert zu fördern. Eine ganze Reihe von Akademisten haben bereits den Sprung in die Staatskapelle oder andere bedeutende Orchester geschafft. Die Orchesterakademie wird unterstützt von der Britta Lohan Gedächtnisstiftung.

Wer sich dafür interessiert, hinter die Kulissen der musikalischen Ausbildung zu schauen, ist eingeladen, am **Donnerstag und Freitag (3. und 4. November)** zwei **Öffentlichen Meisterkursen des Internationalen Opernstudios** unter der Leitung des mexikanischen Startenors **Francisco Araiza** beizuwohnen. Die Meisterklassen beginnen jeweils um 13 Uhr im Gläsernen Foyer – der Eintritt ist frei.

Herzliche Grüße, Victoria Dietrich

LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG